

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Das cristus der war artzez ist

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Was cristus der war artzet ist

Der .xxix. gegenwurff.

D Er war artzet vnd heylmacher. der leib vnd sel gesunt macht. ist ein vergiffter vbelter vnd verderber geachtet worden.

In diesem gegenwurff seynd die eygenschafft vnd die grad oder staffeln die oben in dem nechsten gegenwurff des erste artickels halb gemelt sind. vñ der speysung auch zebedencken. als das er vns nit allein heilet vñ gesunt macht. sunder das er vns auch beschaffen. vnd in den erste mēschē frisch. starck. gerad. wolmügendt. vnd on not des siechēs od sterbens wolbeschaffen hat. Darnach da wir auß vnser elteren schuld. in Eräckheit vñ not des todes gefallen sind. ist er von himel herab auß lautter gnad vñ Barmhertzigkeit kummē. vñ auß mitleyden. mit vnns C mit der schuld. sund der pen vnd tödtlichkeit halb C krank worden. das er vns möcht gesunt machen. Vnd hat aller menschen. die an yne gelaubt vñ yne angerufft haben. siechtrogen. krankheit. geprechen. vnd schmerzen. an den leibē hingenommen. Das er d̄ schöpfer des mēschē vñ der war artzet des leibs vnd der selen were. Deshalb er auch sein wort. sein werck. ya auch seinen fronleichnam. seyn kostper rosenfarbs plut. vns zu einer ertzney geordnet hat. als wir singē. Aue manna celiū 2c. Begrüsset seyest du das war himelbrot 2c. das du zu einer wegspeys gegeben bist den tödtlichē menschen. vñ zu einer geistlichen ertzney der geistlichen sucht. das du den glaubigē menschen in dem tod. dem ewigē leben gibst. Sih an die trew diß artztes. der sein plut vñ fleisch zu einer ertzney des siechen gemacht. vnd den tod für den todsiechen

auffgenömen vnd gelitten. vnd durch sein engstlichem streyt. not. forcht. vnd schweys. yne von des ewigē tods nöte erlöset hat. Als er auß trew vñ liebe zu seinen schaffen. zu ein lamb worden ist vñ ist dem hellischen wolff in das maul gelauffen. vnd hat sich den tod vnd die hell lassen verschlicken C als der heilig patriarch iacob figullich vñ bedcutlich klagt da er sprach. Ein allerböst grimigs tier hat mein sun gefressē C dz er sein schefflein vor dem tod redtē möcht Sih hie allein sein auffsetzūg an. so hastu ertzney wider alle geystlich siechtrogen der menschen. wann all vnser scūch stet eintweters in der sünd. oder in der pen. Dye sünd stet in dreyerley vntterscheid. das ist in der sünd in der wir gepom seind. die wir von vnserm vrsprung an vns ziehen. die vns an der ewigen seligkeit vnd an der gnad gottes hindert. ob wir auch lei sünd ymmer gettē. Der ander vntterscheid stet in den personlichen. das ist in den sündē die wir selbs auß freyē willē thū. die habē auch zwe vntterscheid. dan wir sündē eintweters vntter d̄ liebe gottes. od wider die liebe gottes. vntter d̄ lieb gottes sündē heysich lesslich sünd. wid die liebe gottes sündē. ist etwas wid gottes gebot thū. das nit mit der liebe besteen mag. dz heisset man tödtlich sünd. Die pen durch die wir geplagt vñ geistlich verwündt seind ist vierfeltig. die vnwissenheit. die böß begirlichkeit. die plödigkeit. vñ die boßheit. Dis seind die sibē krankheit. durch die dy menschliche natur zu dē ewigen tod nabet. Wid die der herr crafft hind im in den heilige sacramentē. als in den fesselein oder büchselein der gnaden gelassen hat. Also haben wir in dem heili

Was cristus der war artzet ist

gen tauff ein ertzney wid die erbsünd.
In dem sacrament der busz ein ertzney
wider die todsünd. Die heilige ölüg ist
wider die lesliche sünd. Die ee ist zu ey-
ner ertzney der bösen begirlichkeit des
fleisches. die weyhüg wid die vnwissen-
heit. Die firmüg wider die plödigkeit.
Der fronleichnam vnser herren wider
die boßheit. vnd so die sachen vñ heup-
ter aller diser vnser vbelen vnd siechtas-
gen. die haubtsünd seind C dann vnser
halb entspringt die erbsünd auß der vn-
ordnung der fleischlichen begird vñnd
wollust. durch die wir empfangē werde.
vñnd die selb vnordenlich begird ist ein
pen der vngehorsam vnser erste eltern.
vñnd die selb vngehorsam ist auß dem
neyd des bösen feinds. vñnd sein neyd
ist auß der hohfart entsprungen C So
hat vnser herr seyn heyliges kostbers
plut. wider die siben haubtsünd. an sibē
örtē wölle vergiessen. In der beschney-
dung. wider die vnkeuscheit. In seyner
angst an dem ölberg. wid die fresserey.
In seiner geyslüg. wider den zorn. wan
da hat er den zorn der göttlichen gere-
chtigkeit ober vnser sünd. für vnns ge-
dulstlichen vber sich vñnd auff seinen
leip genümen. In seiner krönüg hat er
sein heiligs plut auß seinem hohwirdi-
gen vñnd demütigen haubt. wider das
haubt aller sünd die hohfart. vergosse.
Wider die geyttigkeit hat er an dem
creützi sei rosenfarb plut vergossen. auß
den henden wider die tragheit. auß den
füssen. wider den neyd auß seine süßen
hertzen durch die seyttē. wiewol die ob-
genanten vergießung all auß dem sel-
ben hertzen. als oben in dem. xcix. gegē-
wurff gemelt ist. aren vrsprung habenn.
¶ Nun sib an wie das gegen solcher

trew vñnd so manigfaltiger guttat laut.
Dz yne die falsche vngetrewe vñ vñndäck-
bern iuden vor dem richter pylato Cals
hernach bewisen wirt C als ein vbeltes-
ter. verfürer. vñnd zauberer gerügt vñnd
angeklagt haben. da sie sprachē. er hat
die krankē mit bösen künsten vñ wer-
cken gesunt gemacht. Als ob sie sprach-
en wolten. Wir mügen das nit laugne.
Er hat die krankē gesunt gemacht.
Aber souil er sie mer geheilet hat an dē
leyben. souil hat er sie mer verfürt. ver-
gift vñnd verderbt in der sel oder an dē
gemüt zc.

¶ Des dreyszigsten gegenwurffs er-
ster artickel.

D Er vorfechter vñnd beschirmer.
ist ein auffrühriger. widerpartey-
scher. aufflauffmacher. verclagt vñnd be-
schryen wordē. vor dem richter pylato.
O wie clar ist die bewerung diser art-
ickel dē. die mit allei die heilige geschrifte
C die ober genugsam ist C sunder auch
ander geschrifft wyssen. Wie der herr
für die iüdischen priester gestrittē hab.
das bezeuget der erdboden. der ir wid
palthey. Dathā vñ abyrō. mit alle dē. dz
zu yne gehöret verschlād. vñ das feür dz
da verprant dritthalb hundert fürsten.
Wie aber der herr. des alle reich der er-
den. auch nach der menscheit sind. für
die rōmer sey gewesen. das beweyset
die vntertemigkeit der gantzen werlt.
zu der zeit seiner gepurt. die doch seyn
was rechts halben. auch nach der men-
scheit. Aber rechts gewalts. eigenschaft
regimentz. auffenthaltung. herschafft.
vñnd ander sachen halben. von not wegē
nach der gotheit. Vñnd er mocht das
reich der werlt. geben wem er wolt. Da
mels an vierden capitel. Aber wie er